

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIX.

Jahrgang 1902.

Nr. 9.

**Inhalt:** Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1901.

## Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1901.

(Vgl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 11, Seite 211 ff.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1901 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 918. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 5 abgenommen. Durchschnittlich thätig waren nur 915 (915) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Thätigkeit nur einen Theil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich thätig gewesenen 915 Kassen waren 334 oder 36,5 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 110 oder 12,0 % Orts-Krankenkassen, 414 oder 45,3 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 5 oder 0,6 % Bau-, 4 oder 0,4 % Innungs-Krankenkassen, 44 oder 4,8 % eingeschriebene und 4 oder 0,4 % freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1901 thätigen Kassen 125, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 99 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 22 bei den Orts-Krankenkassen und 4 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 417 (418) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über 2 Fünftel (45,3 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 334 oder 36,5 % (334 oder 36,5 %), die Orts-Krankenkassen mit 110 oder 12,0 % (106 oder 11,5 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 44 oder 4,8 % (45 oder 4,9 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämmtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 442 434 Personen (gegen 437 381 im Vorjahr), und zwar waren 300 445 Mitglieder oder 67,9 % Männer und 141 989 oder 32,1 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahre zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogthum eine Gesamtzunahme von 5053 Personen (1,2 %), und zwar bei den Männern um 2402 oder 0,8 %, bei den Frauen um 2651 oder 1,9 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämmtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bezw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,0 bezw. 51,3 und 42,1 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 3,2 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 10,8 und bei den Bau-Krankenkassen 0,2 %; die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogthums zusammen kamen im Berichtsjahr 162 250 (im Vorjahr 168 517) Krankheitsfälle mit 3 028 831 (2 972 946) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 121 365 (125 399) Krankheitsfälle 2 144 812 (2 104 465) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 40 885 (43 118) Krankheitsfälle 884 019 (868 481) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle, und zwar bei beiden Geschlechtern, eine Abnahme erfahren; dagegen ist bei der Zahl der Krankheitstage eine Zunahme zu verzeichnen. Im Verhältniß zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam wie im Vorjahr ein Krankheitsfall auf fast jedes vierte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,8 (6,8) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältnißzahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im Ganzen 2253 (2382), und zwar 1706 (1816) bei den männlichen und 547 (566) bei den weiblichen Mitgliedern.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogthum durchschnittlich 18,7 (17,6) Tage, und zwar bei den Männern 17,7 (16,8) und bei den Frauen 21,6 (20,1) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1891	16,8	16,5	18,0	1897	17,6	16,7	19,0
1886	15,7	15,6	16,2	1892	16,9	16,4	18,5	1898	17,6	16,5	20,5
1887	16,6	16,2	18,0	1893	16,1	15,7	17,1	1899	17,4	16,4	20,7
1888	16,2	15,5	19,3	1894	16,6	16,0	18,2	1900	17,6	16,8	20,1
1889	16,7	16,3	18,4	1895	17,6	16,7	20,0	1901	18,7	17,7	21,6
1890	15,6	15,4	16,6	1896	17,5	16,7	19,9				

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1901 zwischen 13,2 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 22,4 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 13,2 und 22,4 Tagen, bei den Frauen zwischen 18,3 und 52,0 Tagen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogthum 5,1 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,7 und bei den Frauen 3,9. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Uebersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1894	5,7	6,4	4,5	1899	5,2	5,7	4,2
1890	5,4	5,6	4,6	1895	5,3	5,9	4,2	1900	5,4	6,1	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1896	5,3	5,9	4,1	1901	5,1	5,7	3,9
1892	5,0	5,1	4,7	1897	5,0	5,6	3,8				
1893	5,3	5,9	4,1	1898	5,0	5,6	3,7				

### Die Vertheilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Tabelle 1.

Jahre.	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zunungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	236	55 838	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	384	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	383	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	103	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 646	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1900 in % der Mitglieder	26,5		12,0		45,3		0,6		0,4		4,8		0,4		100,0	
		32,3		36,3		27,6		0,4		0,6		2,5		0,3		100,0

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter  
nach Kassenarten für das Jahr 1901.

Tabelle 2.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Von- Kranken- kassen	Zunungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
<b>a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.</b>								
Im Jahr 1901 thätige Kassen	334	110	417	5	4	44	4	918
Davon waren nur einen Theil des Jahres thätig	—	—	13	2	—	—	—	15
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	36,5	12,0	45,3	0,6	0,4	4,8	0,4	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassenart waren mehrgemeindige Kassen	29,6	20,0	—	—	—	9,1	—	13,6
Mitgliederzahl am Jahresanfang	137 633	148 830	121 833	1 911	1 209	10 774	1 242	423 432
Mitgliederzahl am Jahreschluß	142 777	151 971	119 724	1 191	1 191	11 009	1 230	428 071
Durchschnittliche Zahl der Kassen	334	110	414	5	4	44	4	915
Mitglieder im Durchschnitt des Jahres	142 830	160 784	122 282	1 646	2 675	10 972	1 245	442 434
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	32,3	36,3	27,6	0,4	0,6	2,5	0,3	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	17,7	5,8	22,0	0,3	0,2	2,8	0,2	48,5
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder	427,6	1 461,7	295,4	329,2	668,8	249,4	311,3	483,5
Auf 1000 Einwohner kommen Mitglieder	99,1	113,6	91,9	1,8	2,8	10,6	1,3	321,1
bei den männl. Mitgl.	52,8	57,4	38,2	0,0	0,1	1,1	—	149,6
bei den weibl. Mitgl.	75,8	85,3	64,9	0,9	1,4	5,8	0,7	234,8
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	54,0	51,3	42,1	0,2	3,2	10,8	—	47,3
<b>b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.</b>								
Zahl der Krankheitsfälle	26 091	47 007	42 355	977	1 142	3 416	377	121 365
bei den männl. Mitgl.	9 500	17 953	13 074	1	33	324	—	40 885
bei den weibl. Mitgl.	35 591	64 960	55 429	978	1 175	3 740	377	162 250
Zusammen	497 565	835 366	712 722	12 874	21 680	56 175	8 430	2 144 812
Krankheitstage	220 089	394 927	262 033	52	979	5 939	—	884 019
Zusammen	717 654	1 230 293	974 755	12 926	22 659	62 114	8 430	3 028 831
Zahl der Sterbefälle	—	917	632	6	22	103	26	1 706
bei den männl. Mitgl.	—	333	203	—	1	10	—	547
bei den weibl. Mitgl.	—	584	429	6	21	93	26	1 159
Zusammen	—	1 250	835	6	23	113	26	2 253
Auf 100 Mitglieder kommen Krankheitsfälle	28,1	44,2	49,2	59,5	44,1	34,5	30,3	40,4
bei den männl. Mitgl.	19,0	32,9	36,1	25,0	39,3	30,3	—	28,8
bei den weibl. Mitgl.	24,9	40,4	45,3	59,4	43,9	34,1	30,3	36,7
bei den Mitgl. überhaupt	536,5	785,9	828,5	784,0	836,7	567,3	677,1	713,9
bei den männl. Mitgl.	439,4	724,8	722,8	1 300,0	1 165,5	555,6	—	622,6
bei den weibl. Mitgl.	502,5	765,2	797,1	785,3	847,1	566,1	677,1	684,6
bei den Mitgl. überhaupt	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ueber Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten für das Jahr 1901.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zwangs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Stifts- kassen	Freie Stifts- kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- bei den männl. Mitgl.	19,1	17,8	16,8	13,2	19,0	16,4	22,4	17,7
heitstage " " weibl. "	23,2	22,0	20,0	52,0	29,7	18,3	—	21,6
bei den Mitgl. überhaupt	20,2	18,9	17,6	13,2	19,3	16,6	22,4	18,7
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle . . . . .		7,8	6,8	3,6	8,6	10,3	20,9	5,1
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen . . . . . M	1 932 690	4 699 758	3 515 742	56 825	145 105	233 695	27 091	10 630 906
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . .	1 300 505	3 264 565	2 689 489	33 779	56 985	181 487	20 152	7 546 962
Gesamtausgaben . . . . .	1 801 532	4 465 583	3 390 629	56 692	143 614	242 698	26 043	10 126 791
Hierunter								
für ärztliche Behandlung . . . . .	360 589	544 561	629 202	12 489	11 350	39 827	4 229	1 601 257
" Arzneien und Heilmittel . . . . .	252 633	387 658	410 960	5 373	4 923	23 469	2 699	1 087 715
" Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	406 022	593 793	275 234	5 986	8 135	12 711	2 523	1 304 404
" Krankengelder . . . . .	402 180	1 303 589	1 285 559	16 044	26 710	87 712	11 001	3 132 795
" Sterbegelder . . . . .	—	71 830	58 361	740	1 213	7 460	1 330	140 934
" Verwaltungskosten . . . . .	8 224	360 837	29 904	368	6 611	15 681	1 959	423 584
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . . M	9,11	20,30	21,99	20,52	21,30	16,54	16,19	17,66
Krank- für ärztliche Behandlung " . . . . .	2,52	3,39	5,15	7,59	4,94	3,54	3,40	3,63
heit- " Arzneien u. Heilmittel " . . . . .	1,77	2,41	3,36	3,26	1,84	2,14	2,17	2,46
kosten " Krankengelder . . . . .	2,82	7,61	9,90	9,75	9,99	7,99	8,93	6,73
" Kur- u. Verpflegungskost. " . . . . .	2,84	3,69	2,24	3,64	3,04	1,16	2,03	2,94
" andere Ausgaben . . . . .	—	0,95	1,10	0,45	0,45	0,68	1,07	0,67
im Ganzen . . . . .	9,95	18,05	21,75	24,69	19,56	15,51	17,50	16,43
Verwaltungsausgaben . . . . .	—	1,79	0,24	0,22	2,37	1,43	1,57	0,77
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall . . . . . M	39,94	44,66	47,98	41,55	44,54	45,51	57,78	44,79
1 Krankheitstag . . . . .	1,98	2,36	2,73	3,14	2,31	2,74	2,68	2,40

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogthums zusammen belief sich auf 10 630 906 M (10 089 711 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 7 546 962 M (7 185 912 M); sie machten also fast drei Viertel (71,0%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 17,66 M (16,43 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1901 auf 10 126 791 M (9 585 621 M). Davon wurden für Krankheitskosten 7 267 105 M oder 71,8% (gegen 7 060 791 M oder 73,7%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 16,43 M (16,15 M) für den Kopf und auf 44,79 M (41,90 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheits-tag entfielen durchschnittlich 2,40 M (2,38 M).

Ueber den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1901 giebt die Tabelle 3 bemerkenswerthen Aufschluß. Darnach belief sich der Ueberschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogthums auf 5 406 085 M (5 272 118 M), hat sich also im letzten Jahr um 133 967 M oder 2,5% vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 317 534 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 27,13 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Ueberschuß der Aktiva über die Passiva mit 18 795 *M* oder 11,42 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die freien Hilfskassen mit 34 647 *M* bzw. 27,83 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Ueberschuß der Passiva im Betrage von 152 541 *M* oder 1,07 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögenstand der Krankenkassen Ende 1901.

Kassenarten:	Aktiva.							Passiva im Gesamten	Bilanz. Ueber- schuß der Aktiva bzw. Passiva (-)
	Baarer Kassen- bestand	Hypotheken, Wertpapiere, Sparkassen- bücher, Bankei- nlagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen	Re- serve- fonds	Be- triebs- fonds		
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
I. Gem.-Krankenverf.	131158	264723	4505	400386	10580	214343	170958	552927	- 132541
II. Orts-Krankenkassen	234175	1918467	10909	2163551	—	1899475	253167	359979	1803572
III. Betriebs-Krankenk.	125113	3223105	8281	3356499	94821	3089628	213769	38965	8317534
IV. Bau-Krankenkassen	133	18662	—	18795	—	—	18795	—	18795
V. Zimmungs-Krankenk.	1491	95101	—	96592	—	69387	27205	—	96592
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	10997	276630	70	287697	—	231968	55659	211	287486
VII. Freie Hilfskassen	1048	33599	—	34647	3124	28062	3461	—	34647
Sämmtliche Kassenarten	504115	5830287	23765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900 . . .	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899 . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898 . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . .	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299683	2835523
1891 . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890 . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Ueber die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten giebt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuß trat bei 513 Kassen oder 55,9% (im Vorjahre bei 506 oder 54,8%) in Erscheinung, während 405 Kassen oder 44,1% (417 oder 45,2%) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 785 Kassen oder 85,5% (795 oder 86,1%) war ein Ueberschuß der Aktiven, bei 133 oder 14,5% (128 oder 13,9%) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuß überwogen bei den Orts-Krankenkassen (78 oder 70,9%), bei den Betriebs-Krankenkassen (238 oder 57,1%), bei den Zimmungs-Krankenkassen (3 oder 75,0%) und bei den eingeschriebenen Hilfskassen (31 oder 70,5%), während bei der Gemeinde-Krankenversicherung (174 oder 52,1%), bei den Bau-Krankenkassen (3 oder 60,0%) und bei den freien Hilfskassen (3 oder 75,0%) die Kassen mit Mehrausgaben an erster Stelle stehen.

Finanzielle Lage der Krankenkassen Ende 1901.

Kassenarten:	Ueberhaupt thätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Von den 1901 vorhandenen Kassen schlossen ab									
		Kassen mit Einnahme-Überschuß		Kassen mit Mehr- ausgaben		mit Ueber- schuß der Aktiva			ohne Reser- vefonds			mit Ueber- schuß der Passiva			
		darunter in Höhe von		Kassen		mit Reser- vefonds in Höhe			von unter einem Viertel						
		im Ganzen	mindestens $\frac{1}{10}$	weniger als $\frac{1}{10}$	der Beträge	bis unter $\frac{1}{2}$	bis unter $\frac{1}{2}$	bis über 0	des vollen Betrags	der Hälfte	eines Viertels	der durchschnittlichen reinen Jahresausgabe	und darüber	bis unter voll	bis unter $\frac{1}{2}$
I. Gemeinde-Krankenversicherung	334	160	110	50	174	208	61	31	28	20	68	126	87	34	138
II. Orts-Krankenkassen	110	78	45	33	32	108	43	44	16	5	—	2	55	43	128
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	417	238	167	71	179	412	289	85	15	9	14	5	84	8	—
IV. Bau-Krankenkassen	5	2	1	1	3	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	4	3	2	1	1	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	44	31	18	13	13	44	31	12	1	—	—	—	—	—	—
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	—	3	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Sämmtliche Kassenarten 1900	918	513	344	169	405	785	428	176	60	34	87	138	101	60	138
1899	923	506	341	165	417	795	436	177	55	43	84	128	85	55	128
1898	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	108	111	87	65	111
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	104	111	69	58	111
1897	866	573	426	147	293	755	389	136	45	44	141	111	84	45	111
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	136	111	77	42	111
1895	782	523	402	121	259	677	324	143	64	40	106	105	66	64	105
1894	715	430	317	113	285	614	309	118	51	49	87	101	84	51	101
1893	651	373	252	121	278	566	274	130	56	37	69	85	85	56	85
1892	652	425	306	119	227	583	279	129	53	38	84	69	84	53	69
1891	641	443	338	105	198	576	269	139	55	36	77	65	77	55	65
1890	616	391	293	98	225	553	234	154	59	40	66	63	66	40	63
1889	605	458	357	101	147	558	252	131	53	38	84	47	84	53	47
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	68	40	90	41	90	68	41
1887	520	404	333	71	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1885	494	377	292	85	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 126 oder 37,7%, mit Ueberschuß der Passiven. Unter den Orts- und unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 2 bzw. 5 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Ueberschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1901 thätig gewesene Kassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . . . .	334	334	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . . . .	110	89	19	18	2	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . . . .	417	327	79	69	11	9
IV. Bau-Krankenkassen . . . . .	5	5	—	—	—	—
V. Zimmungs-Krankenkassen . . . . .	4	3	1	1	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfsklassen . . . . .	44	18	21	16	5	—
VII. Freie Hilfsklassen . . . . .	4	1	1	1	2	2
<b>Sämmtliche Kassenarten . . . . .</b>	<b>918</b>	<b>777</b>	<b>121</b>	<b>105</b>	<b>20</b>	<b>12</b>
1900 . . . . .	923	778	123	106	22	13
1899 . . . . .	915	778	117	100	20	12
1898 . . . . .	879	751	108	91	20	12
1897 . . . . .	866	739	108	89	19	12
1896 . . . . .	836	720	98	78	18	11
1895 . . . . .	782	677	88	67	17	11
1894 . . . . .	715	609	89	70	17	10
1893 . . . . .	651	553	81	62	17	9
1892 . . . . .	652	526	86	66	<sup>1)</sup> 40	<sup>1)</sup> 18
1891 . . . . .	641	515	82	62	<sup>2)</sup> 44	<sup>2)</sup> 12
1890 . . . . .	616	501	75	55	<sup>3)</sup> 40	<sup>3)</sup> 10
1889 . . . . .	605	483	81	56	<sup>3)</sup> 41	<sup>3)</sup> 12
1888 . . . . .	605	481	79	58	<sup>4)</sup> 45	<sup>4)</sup> 14

<sup>1)</sup> Darunter über 52 Wochen 10 (1); <sup>2)</sup> desgl. 12 (1); <sup>3)</sup> desgl. 13 (1); <sup>4)</sup> desgl. 17 (4).

Im Ganzen waren es demnach im Berichtsjahre 141 Kassen oder 15,4%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 117 oder 12,7% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts- und Betriebskrankenkassen und bei den eingeschriebenen und freien Hilfsklassen trat das Bestreben, eine über 13 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon im Ganzen die Kassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 64 oder 15,4%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 52 oder 12,5% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ % und 12 oder 2,9% ein solches in Höhe von 66 $\frac{2}{3}$ % bis 75% des ortsüblichen Tageslohnes. Das Einzelne hierüber, sowie über das Prozentverhältniß der Beiträge zum ortsüblichen Tageslohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab, sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normaler Weise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen ließen demnach 17,4 und zwar 7,8 bedingungslos, 9,8 bedingt die Karenztage im Jahr 1901 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im Ganzen 111 Kassen oder 12,1%.



Tabelle 6. Prozentverhältniß der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1901 thätig gewesene Kassen mit einem Prozentverhältniß								
	über- haupt	der Beiträge zum Lohne von					des Krankengeldes zum Lohne von		
		unter 1,5%	1,5% bis 2%	über 2% bis 3% einschl.	über 3% als einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	334	14	62	258	—	—	334	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . .	110	—	1	19	75	15	106	3	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	417	8	40	76	256	37	353	52	12
IV. Bau-Krankenkassen . . .	5	—	1	2	2	—	4	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	4	—	—	1	3	—	3	1	—
<b>Zusammen . . .</b>	<b>870</b>	<b>22</b>	<b>104</b>	<b>356</b>	<b>336</b>	<b>52</b>	<b>800</b>	<b>57</b>	<b>13</b>
1900 . . .	874	25	98	375	341	35	804	56	14
1899 . . .	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898 . . .	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897 . . .	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896 . . .	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895 . . .	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894 . . .	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893 . . .	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892 . . .	578	—	126	207	237	8	539	31	*) 8
1891 . . .	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890 . . .	538	—	131	157	237	13	504	29	*) 5
1889 . . .	527	—	134	141	242	10	498	25	*) 4

\*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamt- zahl der thätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der thätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Festtage
		beobachten				keinen	
		2	unbe- dingt	unter Be- dingungen	unbe- dingt		
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	334	326	—	—	2	6	6
II. Orts-Krankenkassen . . .	110	87	4	—	6	13	15
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	417	303	8	—	38	68	76
IV. Bau-Krankenkassen . . .	5	2	—	—	2	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	4	2	—	—	—	2	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . .	44	17	8	—	19	—	12
VII. Freie Hilfskassen . . .	4	1	—	—	3	—	2
<b>Sämmtliche Kassenarten . . .</b>	<b>918</b>	<b>738</b>	<b>20</b>	<b>—</b>	<b>70</b>	<b>90</b>	<b>111</b>
1900 . . .	923	691	18	2	80	132	120
1899 . . .	915	715	18	2	71	109	106
1898 . . .	879	702	16	—	60	101	99
1897 . . .	866	691	13	1	62	99	91
1896 . . .	836	670	10	—	53	103	97
1895 . . .	782	616	6	1	49	110	105
1894 . . .	715	570	6	—	51	88	99
1893 . . .	651	547	2	—	38	64	57

Ueber die sonstigen Mehrleistungen einzelner Kassen — Zahlung von Krankengeld an Wöchnerinnen bei Kassen, die nicht dazu verpflichtet sind, bezw. bei den andern über die gesetzlich festgesetzte Frist von 4 Wochen hinaus, Einbeziehung der Familienangehörigen in die Krankenversicherung, Erhöhung der Sterbegelder etc. — liegen genauere Angaben nicht vor.